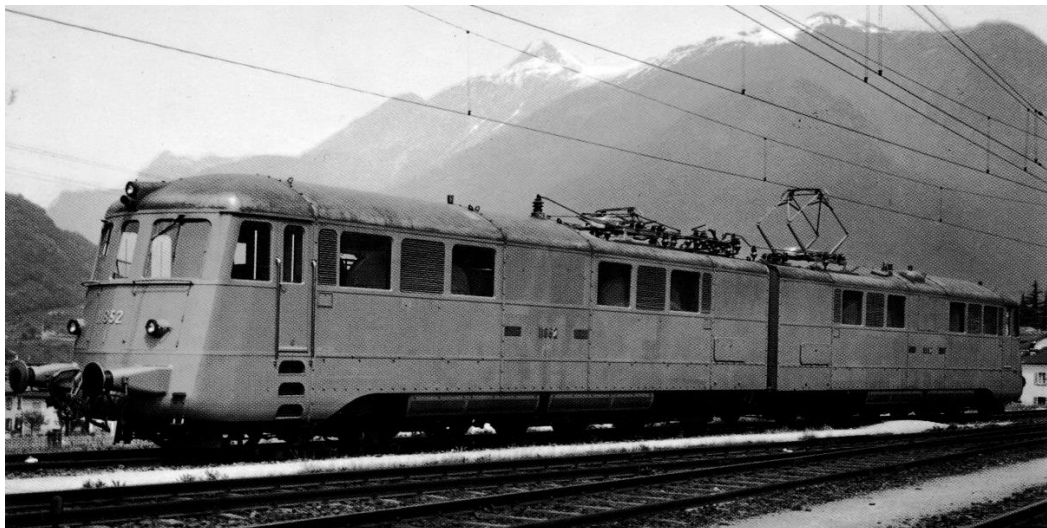


Ae 8/14 11852 «Landilok»

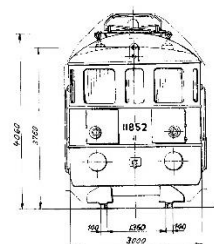


Offizielles SBB Foto

Obwohl man Ende der dreissiger Jahre bereits wusste, dass die Ae 8/14 11801 und 11851 nie in Serie gehen werden, entschloss sich die SBB für die Landesausstellung (Landi) von 1939 in Zürich nochmals eine Doppellokomotive zu bauen. Die 11852 wurde 1938 bei SLM und MFO in Auftrag gegeben und stellte eine Weiterentwicklung der 11851 dar. Eingesetzt wurde der laute und heulende Universalantrieb. Durch Fortschritte bei Motoren und Transformatoren konnte eine grössere Leistung gegenüber den Schwesterlokomotiven Ae 8/14 erreicht werden. Auch bekam der Führerstand wieder das bei den Lokführern beliebte Handrad für den Stufenschalter. Mit ihrer dynamischen und eleganten Frontpartei wurde die mit 11'100 PS ausgestattete Lok auch in allen Publikationen gerne als die «12'000 PS stärkste Lok der Welt» bezeichnet.

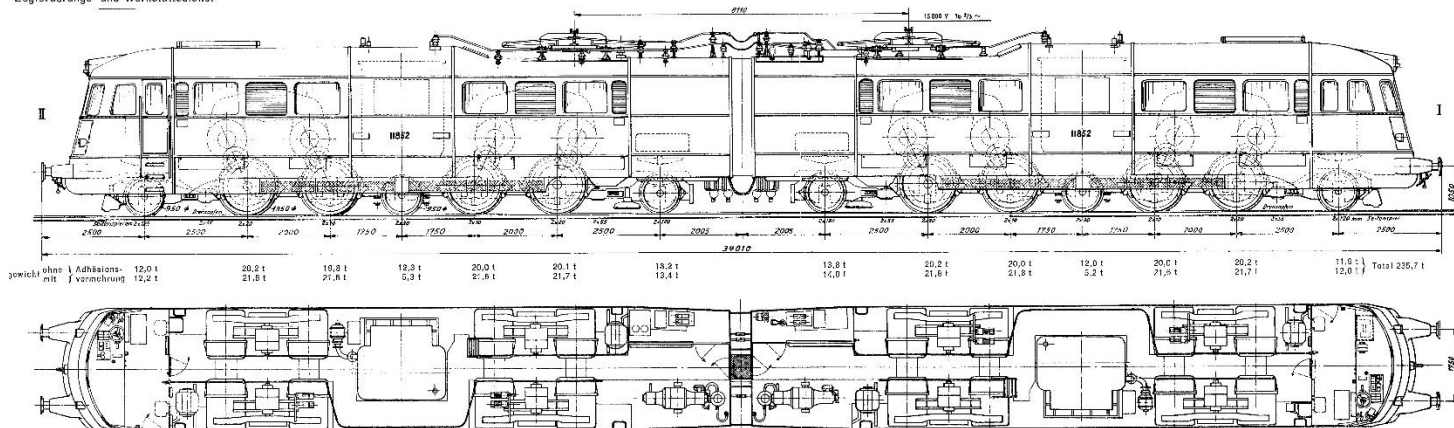
Am Abend des 26. Juli 1971 brannte in Airolo der eine Teil der Lok aus.

Ae 8/14 Nr. 11852



Triebrad Durchmesser	1350 mm
Laufrad Durchmesser	950 mm
Übersetzungsverhältnis	1 : 3,47
Anzahl Fahrmotoren	16
Dienstgewicht	235,7 t
Roibungsgewicht ohne Adhäsionsvermehrung	160,5 t
Roibungsgewicht mit Vermehrung	173,6 t
Elektrische Bremse	Nutzstrom
Max. Anfahrzugkraft am Rad	50000 kg
Stundenzugkraft am Rad	40000 kg
Stundenleistung am Rad	bei V = 110 km/h 11100 PS
Dauerleistung am Rad	bei V = 75 km/h 16 x 525 kW
Dauerleistung an der Welle	bei V = 77,2 km/h 16 x 495 kW
Maximale Geschwindigkeit	110 km/h

Schweizerische Bundesbahnen
Zugförderungs- und Werkslättdienst



Erbaut 1938 durch SLM und MFO